

Informationen für die Sängerinnen und Sänger sowie alle Freunde und Förderer des Solitude-Chors Stuttgart e.V.

Rückblick

## Stuttgart Nord trifft Orient Musiker aus Syrien, dem Irak und Stuttgart führten die „Sinfonie der Kulturen“ auf

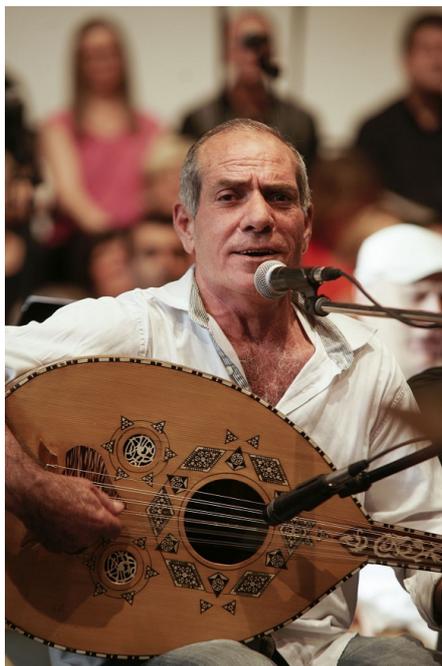
Bad Cannstatt. Der Stuttgarter Komponist Adrian Werum hat für ein Konzert mit Geflüchteten aus Syrien und dem Irak eine Sinfonie geschrieben. Am dritten Juli-Wochenende hatte die „Sinfonie der Kulturen“ im Römerkastell ihre Welturaufführung.



Bereits das Arrangement auf der Bühne zeigte die Gegensätze: Auf der rechten Seite steht Andreas Kerber, neben ihm liegt ein Alphorn, vor ihm ein Hackbrett. Auf der gegenüberliegenden Seite wartet Florian Henkel mit einem Didgeridoo auf ein Signal des Dirigenten Adrian Werum. Dazwischen sitzen Mohammad Alawad, Waseem Alkfairi und Ziad Alkfairi mit ihren Ouds, bauchigen Saiteninstrumenten, die ein wenig an Mandolinen erinnern. Daneben hat Firaz Ahmad mit seiner Darbuka, einer Art Trommel, seinen Platz eingenommen. Dahinter stehen die rund 60 Sängerinnen und Sänger des Solitude-Chors aus Stuttgart-Weilimdorf. Sie alle sind Teil eines ungewöhnlichen Projekts, bei dem Orient und Okzident ganz nah zusammenrücken. Werum, der nahe des Nordbahnhofs wohnt, hat eine Sinfonie komponiert, in die er Geflüchtete aus Syrien und dem Irak mit deren Musikkultur bereits während der Komposition eingebunden hat. Er setzte sich mit den Instrumenten des Orients auseinander, beschäftigte sich mit den dort typischen Rhythmen und Tonfolgen, mit Liedern und Arrangements. Er verwob sie mit dem, was das Ohr des musikinteressierten Mitteleuropäers so kennt, zitierte aus Klassik, Jazz und Musical. Herausgekommen ist ein musikalisch begeistertes und emotional berührendes Werk. Werum verschaffte nicht nur dem Zusammenspiel von arabischer und europäischer Musikkultur Raum, sondern konfrontierte seine Zuhörer auch mit

den Schicksalen der Gäste. Schicksale, die von Gewalt, Vertreibung und Flucht geprägt sind. Ziad Al Amari aus dem Irak erzählte in seiner Muttersprache seine Flucht aus der Heimat, zurückhaltend untermalt vom Orchester der Kulturen. Er berichtete über ein glückliches Leben mit der Familie, bis der IS über seine Stadt herfiel und sie zur Flucht zwang. Die Dramatik der Flucht war trotz der Sprachbarriere zu spüren. Die Details offenbarte die anschließende Übersetzung: Auf dem Mittelmeer fiel

**weiter auf Seite 2**



### Liebe Freundinnen und Freunde des Solitude Chors,

es sollte ein besonderes Projekt werden. Es wurde ein phantastisches Projekt, das uns alle emotional berührt und mit großer Freude erfüllt hat. Ich spreche von Adrian Werums „Sinfonie der Kulturen“, die wir gemeinsam mit geflüchteten Menschen und mit dem Orchester der Kulturen aufgeführt haben. Unser Ansinnen war es, einen Beitrag zur Integration dieser Menschen zu leisten. Ist uns das gelungen?

Machen wir uns nichts vor. Keiner der Musiker aus Syrien und dem Irak ist jetzt festes Mitglied des Solitude-Chors, dazu sind die sprachlichen Hürden (noch) zu hoch. Allerdings sind Firaz Ahmad mit seiner Darbuka und der syrische Sänger Mohammad Habbal inzwischen fester Bestandteil des Orchesters der Kulturen. Nach unseren gefeierten Auftritten im Stuttgarter Römerkastell folgten weitere Auftritte in Stuttgart, Kassel, Sindelfingen. Und es werden weitere Auftritte folgen, bei denen wieder alle mit großer Freude und Begeisterung dabei sein werden.

Bei einem Gespräch mit einem der syrischen Musiker sagte dieser zu mir: „Ich habe viele Menschen in meiner Heimat verloren. Ohne die Musik könnte ich nicht mehr leben.“

Ich meine, ein bisschen Integration ist uns gelungen. Vor allem waren es aber die Begegnungen zwischen den Kulturen, das Kennenlernen, das Gegensätzliche und das Gemeinsame und das Verständnis füreinander, das uns alle miteinander zu Freunden gemacht hat. Dafür möchte ich meinem Solitude-Chor, Klaus Breuninger, Adrian Werum und seinem Orchester von Herzen danken.

Wir werden uns nicht aus den Augen verlieren, das steht fest. Und vielleicht schaffen wir es ja doch, dass Mohammad, Firaz, Ziad, Maisun und viele andere eines Tages ganz selbstverständlich beim Solitude-Chor mitsingen.

Ich wünsche Ihnen allen eine fröhliche Weihnachtszeit und freue mich auf viele Begegnungen bei unseren Weihnachtskonzerten und im neuen Jahr.

Herzlichst

**Ihre Heike Graser**

**Rückblick**

## Die Sinfonie der Kulturen bei der Dualen Hochschule

Auftritt bei der DHBW Stuttgart am 4.8.2016



Nur wenige Wochen nach den für uns alle sehr intensiven Sommerkonzerten (Sinfonie der Kulturen) freuten wir uns, Ausschnitte unseres Konzertprogramms noch einmal gemeinsam mit Adrian Werum aufführen zu können. Eingeladen dazu hatte uns die Duale Hochschule Stuttgart, die unseren Auftritt am 4. August in ihre diesjährige Summerschool zum Thema „Migration und Flucht“ einbettete.

Das begeisterte Publikum begleitete

uns nicht nur durch rhythmisches Klatschen, sondern sang z.T. auch die arabischen Texte mit. Denn neben den Studierenden und Lehrenden der Hochschule hatten auch Zuhörer aus dem arabischen Raum den Weg zu unserem Auftritt gefunden. Am Ende ein gelungener und denkwürdiger Tag, der Adrians und unsere Botschaft dieses Projekts sowohl für uns als auch dem Publikum nochmals verstärkt hat.

Isabel Keßler

Fortsetzung von Seite 1

der Motor aus, Wasser schwappte ins Boot, doch ein großes Schiff tauchte auf und nahm die Flüchtlinge an Bord. Er zeichnete ein Bild von Schleppern, die Notlagen ausnutzen und horrenden Beträge fordern. Und er beschrieb die große Erleichterung nach der Ankunft in Deutschland. Für die Texte der Sinfonie der Kulturen nutzte Adrian Werum Werke von Johann Wolfgang von Goethe, Hermann Hesse und Max von Schenkendorf. Sie stellen den Zusammenhang her zu Islam und Orient, zum Leben als Reise und zum Wunsch nach Freiheit und Demokratie. Die Proben für die Konzerte waren für alle Beteiligten eine Herausforderung. „Es gab erhebliche Sprachhürden. Hinzu kam ein völlig unterschiedliches Verständnis von Musik. Doch auch das gehört zur Kultur und macht ein solches Projekt so spannend“, erzählt Klaus Breuning, Leiter des Solitude-Chors und Werums Partner bei den Proben. Auch logistische Probleme machten den Künstlern zunehmend zu schaffen. Die Musiker aus Syrien und dem Irak waren zunächst in Weillimdorf, Feuerbach und am Nordbahnhof untergebracht. Nach und nach wechselten einige die Unterkunft und zogen weg aus Stuttgart. Voraussichtlich wird es daher eine Wiederholung des Konzerts in der gleichen Besetzung nicht geben. Doch zumindest bleibt die Hoffnung, dass die Sinfonie der Kulturen irgendwann noch einmal in anderer Konstellation präsentiert wird.

Christoph Bächtle

**Rückblick**

## Ab nach Kassel

mit der "Sinfonie der Kulturen" auf Reisen

Nach dem großen Erfolg der Sinfonie der Kulturen wurde Komponist Adrian Werum nicht etwa in die nordhessische Stadt abkommandiert, sondern vielmehr eingeladen, gemeinsam mit seinen Ensembles sowie den teilnehmenden

auf den Weg, gemeinsam mit dem Orchester der Kulturen sowie zwei syrischen Musikern das Werk von Adrian Werum auch an anderer Stelle zu Gehör zu bringen.

Das Gefühl der Zusammengehörigkeit war in der doch relativ kleinen Gruppe dann auch groß. Dank der Organisation unserer gebürtigen Kasselerin Karin Lachenmayer gestaltete sich die Kurzreise von eineinhalb Tagen für die Teilnehmer als äußerst komfortabel.



Flüchtlings seine Komposition im Rahmen des Kultursommers Nordhessen nochmals aufzuführen.

So machten sich dann auch 20 Sängerinnen und Sänger des Solitude-Chores

zert. Das lag natürlich vor allem an Adrian Werum und dem Orchester der Kulturen, dessen Musiker wir einfach nur als genial beschreiben können – jeden einzelnen. So konnten wir unter an-

derem die Kunst des Kehlkopfgesanges des Didgeridoo-Spielers bewundern. „Unser“ syrischer Sänger Mohammad, der uns bereits in den Stuttgarter Konzerten begeistert hatte, lief zur Hochform auf. Auch das Kasseler Publikum war begeistert und hat das Ensemble sogar mit Standing Ovationen bedacht.

Ein bisschen Anteil an diesem Erfolg hatten wir Solitude-Sängerinnen und -Sänger natürlich auch. Der Vortrag von „Auf der schwäb'scha Eisenbahn“, mit Begleitung unseres „Stargeigers“ und in einem Wahnsinnstempo kam jedenfalls sehr gut an. Trotz unserer etwas ungünstigen Platzierung hinter dem Schlagwerk wurden wir am nächsten Tag sogar in der Stadt erkannt und auf das Konzert angesprochen.

Mit einer hochinteressanten Stadtführung am nächsten Tag ging unser Kurzaufenthalt in Kassel leider schon wieder zu Ende und nach einer heiteren Zugfahrt, die wir tags zuvor ja noch besungen hatten, ging dieses schöne Erlebnis am Stuttgarter Hauptbahnhof zu Ende.

Carola Gollinger/Stefanie Schwiebert

Rückblick

## Gemeinsames Grillfest

Abschluss unseres Projekts "Sinfonie der Kulturen"



Zum vorläufigen Abschluss unserer so fruchtbaren Zusammenarbeit trafen wir Solitudler uns Ende August mit unseren arabischen Musikerfreunden zu einem gemeinsamen Grillfest. Wir genossen alle zusammen das köstliche „west-östliche“ Büffet, führten viele angeregte Gespräche und – wie konnte es anders sein – sangen am Feuer noch einmal „unsere“ Lieder, die uns in den Wochen zuvor einander so viel nähergebracht hatten. Und am Ende die Hoffnung, dass dies nicht die letzte Begegnung gewesen sein sollte.

Isabel Keßler

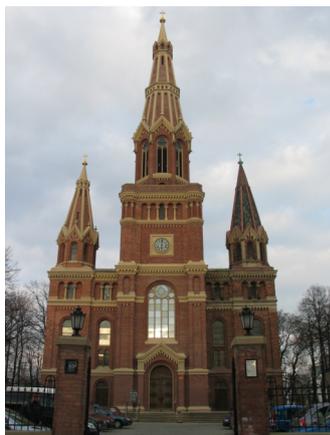
Ausblick

## „i believe“ in Lodz Der Solitude-Chor mit besonderer Botschaft auf Polenreise

Nach fast zwei Jahren Planung wird es Ende Januar endlich soweit sein: der Solitude-Chor geht im Sinne der Völkerverständigung und als Botschafter der Versöhnung auf Chorreise und wird erneut das Holocaust-Oratorium „i believe“ von Zane Zalis auf die Bühne bringen. Stattfinden wird das denkwürdige Konzert in Stuttgarts polnischer Partnerstadt Lodz am 31.1.2017 gemeinsam mit Orchester und Kinderchor des hiesigen Teatr Wielki („Großes Theater“) sowie mit 22 Sängerinnen und Sängern der Konzertgesellschaft Wuppertal e.V.. Dass dies für uns ein außergewöhnliches Konzert werden wird, steht wohl außer Frage. Doch dass dem Auftritt in Polen eine ganz besondere Bedeutung zugemessen wird, erkennt man auch an den Rahmenbedingungen dieses Projektes, für das Stuttgarts Oberbürgermeister Fritz Kuhn sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen hat.

So wird „i believe“ als Abschlusskonzert der zum siebten Mal stattfindenden GEDENKTAGE des soziokulturellen Vereins der Juden in Polen (TSKZ), in Lodz zu Gehör gebracht werden. Seit 2010 richtet die größte und älteste jüdische Organisationen gemeinsam mit der Stadt Lodz, dem Marek Edelman Dialogzentrum, dem Staatsmuseum in Lodz, dem Museum für Geschichte der polnischen Juden POLIN, dem Museum der Unabhängigkeitstradition und dem Emanuel Ringelblum Institut für Jüdische Geschichte sowie weiteren Partnern diese mehrtägige Veranstaltung zum Internationalen Tag des Geden-

kens an die Opfer des Holocausts aus. Als nun Joanna Rosner mit dem Anliegen des Solitude-Chores, dieses emotionale und bedeutsame Werk in Polen aufführen zu wollen, nach möglichen Partnern für ein solches Konzert mit verschiedensten Institutionen in Polen in Kontakt trat, stellte sich schnell heraus, dass die Veranstalter der GEDENKTAGE in Lodz der Aufführung von „i believe“ sehr gerne diesen würdigen Rahmen geben würden. Mehr noch wird die Teilnahme von Orchester und Kinderchor des Teatr Wielki ein echtes Gefühl der Zusammenarbeit und Gemeinschaft entstehen lassen. Als Solisten werden auch in Lodz die Sopranistin Kelsey Cowie sowie die Tenöre Jean-Pierre Ouellet und Marko Zeiler auftreten, die bereits die Europa-Premiere in Stuttgart zusammen mit dem Solitude-Chor bestritten haben. Und nach der gefeierten europäischen Uraufführung im November 2013 sowie dem ergreifenden Auftritt ein Jahr später im Lincoln Center in New York lassen es sich der kanadische Komponist des Werkes, Zane Zalis und seine Frau Debbie auch dieses Mal nicht nehmen, die Aufführung selbst mitzuerleben. Dabei wird er sich auch mit Isabel Fezer, Stuttgarts Bürgermeisterin für Soziales, Jugend und Gesundheit, die den Solitude-Chor auf seiner Reise begleiten wird, in bester Gesellschaft befinden. Letztlich zeigen neben der Stadt Stuttgart auch die Stadt Lodz, das Land Baden-Württemberg, das Marschallamt der Lodz Woiwodschaft (Landesregierung) und die Stiftung für



Stuttgarts Partnerstadt hat viele Sehenswürdigkeiten.

deutsch-polnische Zusammenarbeit durch einen finanziellen Beitrag ein großes Interesse am Gelingen des gemeinsamen Auftritts. So erweist sich, dass die Botschaft der Verständigung, der sich der Solitude-Chor auch mit dieser Reise verschrieben hat, an vielen Stellen gehört und deutlich unterstützt wird. Hier in Stuttgart hat bereits das erste Probenwochenende gemeinsam mit unseren Wuppertaler Freunden erfolgreich stattgefunden. Im Dezember wird nun Chorleiter Klaus Breuninger zu einer ersten Probe mit dem Orchester nach Polen aufbrechen und dann ist es auch schon bald soweit, dass die rund 100 Sängerinnen und Sängern dank des großartigen und unermüdeten Einsatzes von Projektleiterin und Organisatorin Rose Bauder und weiteren Helfern zu einer mit Sicherheit unvergesslichen Reise aufbrechen werden. In den sechs Tagen stehen selbstredend aber nicht „nur“ Proben und ein Konzert an. Neben einem hoffentlich regen Austausch und einem informativen wie angenehmen Aufenthalt in Lodz werden die Teilnehmer außerdem die KZ Gedenkstätte Auschwitz sowie die Stadt Krakau besuchen. Und die Zeichen stehen auf einer denkwürdigen Reise, auf der neben unvergesslichen Eindrücken sicherlich auch viele neue Freunde gewonnen werden.

Stefanie Schwiebert



Komponist Zane Zalis aus Kanada

**Ausblick**

## It's the most wonderful time Weihnachten mit dem Solitude-Chor und Freunden



Ein stimmungsvolles Konzert bei Kerzenschein

dieses Mal in unterschiedlichsten Instrumentationen und Variationen in festliche Stimmung versetzt werden. Exklusive wie auch gemeinsame Stücke der verschiedenen Ensembles lassen die Weihnachtszeit für die Sängerinnen und Sänger des Solitude-Chores wie auch sicher für die Konzertbesucher noch strahlender wirken und den Gedanken des Zusammenseins noch schöner erstrahlen.

Stefanie Schwiebert

Die Weihnachtskonzerte stellen auch für den Solitude-Chor traditionell einen Höhepunkt und einen besonderen Abschluss des Chorjahres dar. Ob das gemeinsame Singen mit den Bewohnern der Altenwohnanlage am Lindenbachsee, wo wir wöchentlich unsere Proben abhalten, ob das Konzert in der Salvatorkirche in Giebel oder das besondere Ambiente beim Nachmittag im Innenhof des Alten Schlosses in der Stuttgarter Innenstadt: die Adventszeit wird im Chor gleichzeitig besinnlich wie auch geschäftig verbracht.

In diesem Jahr wollen wir diese schöne Tradition im Rahmen des Salvator-Konzerts um einige besondere Highlights sowie um einen weiteren Auftritt im Nicolaus-Cusanus-Haus in Birkach erweitern. Neben Stefan Müller-Ruppert, der uns wie alle Jahre wieder mit Geschichten und Anekdoten zur Weihnachtszeit begeistert wird, tragen 2016 auch unsere Freunde vom Sinfonie-Orchester der Universität Hohenheim, das Denkendorfer Blechquartett sowie der Wolfbusch-Jugendchor, der bereits 2015 auch zu Weihnachten unser Publikum erfreut hat, jeweils einen Teil zum Programm bei. Neben unserem ebenso gerne gehörten wie gesungenen A-Cappella-Repertoire aus deutschen und internationalen Weihnachtsliedern werden die Zuhörer

**solitude-chor**  
SINFONIEORCHESTER

UNIVERSITÄT HOHENHEIM  
SINFONIEORCHESTER

### Fröhliche Weihnacht

**Festliche Weihnachtsklänge für Chor und Orchester**

Sprecher: Stefan Müller-Ruppert  
Wolfbusch-Jugendchor, Leitung: Edith Hartmann  
Städtische Chor Stuttgart  
Denkendorfer Blechquartett  
Sinfonieorchester der Universität Hohenheim  
Leitung: Klaus Breuninger

**Samstag, 10. Dezember 2016**  
19:00 Uhr  
Katholische Salvatorkirche  
Stuttgart-Giebel

**Sonntag, 11. Dezember 2016**  
17:00 Uhr  
Altes Schloss - Innenhof  
Stuttgart-Mitte (Garten, Topf)

**Samstag, 17. Dezember 2016**  
19:00 Uhr  
Nicolaus-Cusanus-Haus  
Stuttgart-Birkach

Eintritt: 10,- € (inkl. Spendenkarte Platz)  
Ermäßigt 4,- € (Eintrittsgeld für Schüler, Studenten,  
Spendenkonzertbesucher, Behindertenvereine, Arbeitslose)

Veranstaltung:  
Städtische Chor Stuttgart  
Denkendorfer Blechquartett, Städt. Sinfonieorchester  
Wolfbusch-Jugendchor, Städt. Sinfonieorchester  
und ein A-Cappella-Ensemble

**Rückblick**

## Was ist MIMF?

Mitglieder des Solitude-Chors zu Gast in Murau

2005 wurde Zane Zalis von seinem Musikagenten angerufen, er habe in Österreich den idealen Urlaubsort für Zane gefunden. Zane Zalis flog von Kanada in den kleinen Ort Murau in der Steiermark - und es war "Liebe auf den ersten Blick".

Aber Zane Zalis kann nicht einfach nur Urlaub machen. Zusammen mit Marko Zeiler (der als Solist in unserer Aufführung von "i believe" mitgesungen hat)



gründete er schon 2006 einen Festival-Chor, der anfangs nur aus einer Handvoll Schüler bestand. Der Chor und das Festival wuchs von Jahr zu Jahr und schon wenige Jahre später war es kein Geheimtipp mehr, das Publikum war begeistert und jedes Jahr wurden es

mehr Besucher. Immer mehr namhafte Musiker aus aller Welt gaben sich die Klinke in die Hand, und das Festival mauserte sich zu einem echten internationalen Festival - das "Murau International Music Festival" (kurz: MIMF) war geboren.

2012 kam beim Solitude-Chor die Planung für das Holocaust-Oratorium, das 2013 aufgeführt werden sollte, in die entscheidende Phase. Klaus Breuninger stand schon längere Zeit mit Zane Zalis via Mail und Telefon in Verbindung, und so schlug Zane vor, ob man sich nicht einmal persönlich in Murau treffen könne (für einen Kanadier sind die 600 km von Stuttgart nach Murau eher eine Kurzstrecke). Und so fuhren Klaus Breuninger und Michael Schröck 2012 erstmals nach Murau. Und auch für die beiden wurde der jährliche Muraubesuch zu einem festen Bestandteil im Kalender.

So war es auch nicht verwunderlich, dass zu unserem Konzert 2013 nicht nur Zane Zalis als Komponist seines Werkes, sondern auch viele Murauer extra nach Stuttgart kamen.

Und auch 2014 traf man sich wieder mit den Murauern, als wir "i believe" am Broadway in New York aufgeführt haben.

Dieses Jahr machte sich nun erstmals ein etwas größeres Grüppchen aus Stuttgart auf den Weg in die Steiermark. Und neben vielen hochkarätigen Konzerten genossen die sieben Stuttgarter herrliche Tage in der landschaftlich bezaubernden Region rund um Murau. Und dazu die wunderbare Gastfreundschaft der Musikerfreunde aus Murau.

Und wie so oft wurden auch dieses Jahr wieder viele Pläne mit Zane Zalis für die Zukunft geschmiedet - wir dürfen gespannt sein.

Marieluise Guthoff



Die Solitudler mit Marko Zeiler (2.v.l. und Zane Zalis 2.v.r.)



**Rückblick**

## Von drohenden Fehlritten und weiteren Attraktionen der Chorausflug nach Freiburg

Nachdem wir im letzten Jahr den höchsten Kirchturm der Welt in Ulm bestiegen hatten, verschlug es uns in diesem Jahr erneut in eine Münster-Stadt. Ilka Döring hatte uns eingeladen, gemeinsam ihre Heimatstadt Freiburg zu erkunden und sich angeboten, den diesjährigen Chorausflug gemeinsam mit Hannelore Sturm zu organisieren. Mit dem Bus begaben wir uns dann am 24.07. ins schöne Breisgau, wo Ilka uns mit einer Stadtführerin bereits in der Innenstadt erwartete. Mit äußerst charmanten und kurzweiligen Anekdoten und Erklärungen zur Stadt steckte die Studentin uns mit ihrer Begeisterung für die wahrlich ansehnliche Stadt an. Ob die Erläuterungen zum Münsterportal, die Bedeutung der individuell und filigran gestalteten Kirchenfenster, die von den verschiedenen Zünften in Freiburg gestiftet wurden oder die Geschichte zum Schwabentor – schnell wurde den Teilnehmern klar, warum viele Freiburg als lebenswerteste Stadt in Deutschland betrachten. Auch die kennzeichnenden „Bächle“, die aus der Dreisam gespeisten Wasserläufe, die man über-

all sieht, trugen mit ihrer Legende zur Unterhaltung bei. So war nicht ganz klar, ob die Ledigen in der Gruppe nun versuchten, dem Fehltritt ins Bächle, das eine Heirat mit einem Freiburger prophezeit, zu entgehen, oder gar mit

Absicht hineintreten wollten. Nach einem geselligen Mittagessen im Schatten des Münsters machten sich die Ausflügler in kleineren Grüppchen auf, um das ein oder andere persönliche Highlight zu erkunden, bevor es wieder nach Hause ging. Auch die Rückfahrt gestaltete sich noch als äußerst unterhaltsam, denn eine Busfahrt vertreibt sich ein Chor natürlich mit – Singen!

Stefanie Schwiebert



## WE WILL ROCK YOU!

### Solitude-Chor goes Rock & Pop

Bei unserem Sommerprojekt 2017 gibt es etwas ganz Besonderes: die größten Hits aus Rock und Pop - für Chor und großes Sinfonieorchester!

Neben den „größten Hits aller Zeiten“ wie Led Zeppelins „Stairway to Heaven“ und John Miles „Music“ erklingen auch aktuelle Hits der Sportfreunde Stiller, Herbert Grönemeyer und Bruno Mars - alle Arrangements wurden speziell für den Solitude-Chor geschrieben, dazu kommen noch Solisten und eine Band. Lassen Sie sich dieses Konzert nicht entgehen und notieren Sie sich gleich die Termine:

## 8. und 9. Juli 2017

Orte und Uhrzeiten finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage: <http://www.solitude-chor.de>

## Terminübersicht 2016/2017

**Fröhliche Weihnacht'** (mit dem Sinfonieorchester der Universität Hohenheim)

**Konzert I** am Samstag, den 10.12.16 um 19 Uhr in der Salvator-Kirche in S-Giebel

**Konzert II** am Samstag, den 17.12.16 um 19 Uhr im Nikolaus-Cusanus-Haus in S-Birkach

**Auftritt auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt** am 11.12.16 um 17 Uhr im Hof des Alten Schlosses in Stuttgart

**Weihnachtsliedersingen** am 13.12. um 19 Uhr in der Altenwohnanlage am Lindenbachsee für Bewohner und Angehörige

**Konzertreise vom 28.01.17 bis 02.02.17 nach Lodz, Polen:** „I believe – a Holocaust Oratorio for today“ von Zane Zalis.

**In Planung: Auftritt auf dem Evangelischen Kirchentag in Berlin,** ab 24.05. 2017: „Sinfonie der Kulturen“, A. Werum

**„We will rock you“** - Rock- und Popkonzert des Solitude-Chors (mit dem Sinfonieorchester der Universität Hohenheim) am 08. und 09.07.17. Die Aufführungsorte werden noch bekannt gegeben.

**Ab 12.01.2017 jeden Donnerstag ab 18:30 Uhr After-Work-Singing** wechselnd in Weilimdorf und Feuerbach (Orte werden noch bekannt gegeben)

**Chorprobe des Solitude-Chors** jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr (Ausnahme in den Schulferien), incl. Stimmbildung Probenort: Altenwohnanlage am Lindenbachsee, S-Weilimdorf. Wir freuen uns über neue, interessierte Chorsängerinnen und Chorsänger!

Die Termine sind noch nicht alle final fixiert, auch bei den Orten kann sich noch das eine oder andere ändern.

Die tagesaktuellen Termine für die SängerInnen gibt es unter:

<http://www.solitude-chor.de/intern/kalender.php> (nur für registrierte Benutzer).

Unsere Konzertbesucher finden alle relevanten Daten auch im öffentlichen Bereich unserer Homepage: <http://www.solitude-chor.de>

Dort können Sie direkt Karten bestellen und finden viele weitere Informationen zu den geplanten Konzerten.

## ROCKEN SIE MIT UNS?!

Sie singen im Auto laut mit? Sie können die meisten Texte? Ihre Luftgitarren-Soli sind legendär? Oder dirigieren Sie bei John Miles "Music" schonmal mit? Wenn Sie eine dieser Fragen mit "ja" beantwortet haben, sind Sie richtig bei uns.

### Für Einsteiger

...gibt es einen Workshop. An 12 Abenden im Abstand von 14 Tagen singen wir als ein- oder zweistimmiger Chor einige Titel mit Klavier und Rhythmus.

### Für Fortgeschrittene

...gibt es die Möglichkeit, beim Solitude-Chor mitzusingen. Hier singen wir Chorsätze in tollen, aber auch recht anspruchsvollen Arrangements

weitere Infos auf unserer Homepage

<http://www.solitude-chor.de/we-will-rock-you>

## Vereinsnachrichten

### Neue Mitglieder

Dem Solitude-Chor sind seit der letzten Ausgabe des Journals folgende neue Mitglieder beigetreten:

Kathrin Falk (Alt)  
Hanna Link (Sopran)  
Renate Merkes (Alt)  
Susanne Teubner (Alt)  
Petra Wackenhuth (Sopran)  
Hermann Wackenhuth (Tenor)

Herzlich Willkommen!

## Impressum:

### Solitude-Chor Stuttgart e.V.

#### Geschäftsstelle:

Am Sportpark 4 B, 70469 Stuttgart

Fon: +49 711/ 82 08 69 98

Fax: +49 711/ 85 56 99

E-Mail: [info@solitude-chor.de](mailto:info@solitude-chor.de)

<http://www.solitude-chor.de>

#### Vertretungsber. Vorstand:

Heike Graser (Vorsitzende), Michael Ohle,  
Stephan Trabert, Michael Schröck,  
Kerstin Bühl, Annette Werke,

#### Amtsgericht Stuttgart

Registernummer: VR 5454

#### Redaktion

und inhaltlich verantwortlich

gemäß § 6 MDStV:

Stefanie Schwiebert

#### Bilder:

Christoph Bächtle, Chormitglieder

#### Layout:

Klaus Breuninger

## Inhalt:

|   |      |
|---|------|
| Editorial.....                          | S. 1 |
| Sinfonie der Kulturen.....              | S. 1 |
| Chorreise nach Kassel.....              | S. 2 |
| Konzert Duale Hochschule.....           | S. 2 |
| Grillfest.....                          | S. 3 |
| Polenreise mit "I believe".....         | S. 3 |
| Chorausflug nach Freiburg.....          | S. 4 |
| Terminübersicht.....                    | S. 4 |
| Weihnachten 2016.....                   | S. 5 |
| Murau International Music Festival..... | S. 5 |
| We Will Rock You.....                   | S. 6 |
| Vereinsnachrichten, Impressum.....      | S. 6 |